



## Vorrede.

Dem Christlichen/ seines Heyls warhafftig begierigen Leser/wünsche von dem Vater der Liechter in Christo Iesu den Geist der Weißheit und der Offenbarung zu seiner selbst Erkenntniß/ und erleuchtete Augen des Verständnisses/ zu erkennen/welches da sey die Hoffnung unsers Berufs/ und welcher sey der Reichthum seines herrlichen Erbes an seinen Heiligen/ und welche da sey die überschwengliche Grösse seiner Krafft an uns/ die wir glauben nach der Wirkung seiner mächtigen Stärke.

S. 1.



S ist eine wichtige und väterliche Vermahnung des lieben Apostels Pauli an seinen rechtschaffenen Sohn im Glauben Timotheum/ 2. Tim. 1/13. Halt an dem Vorbilde der heylsamen Wort/ die du von mir gehöret hast vom Glauben/ und von der Liebe in Christo Iesu. Er weist uns erstlich den ganzen Grund unsers Heyls/ Christum Iesum/ ausser dem kein Nahme ist/ in dem wir die Seligkeit zu erwarten. Es war zwar der Mensch zuerst von Gott also erschaffen/ gleichwie in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit/ also auch